

Heft 1: Lern-Räume

- 6 Gerd E. Schäfer: Der Raum als erster Erzieher**
- 10 Margit Vollmert: Weit offene Augen ...**
zeigen uns Anmutungsqualität:
Wie Räume wirken (können)
- 14 Margit Franz: Lebensraum Kindertagesstätte**
Welche Qualitäten brauchen Räume?
- 19 Margit Franz/Rosy Henneberg: Aufsicht oder Draufsicht?**
Perspektivenwechsel hilft bei der Raumgestaltung
- 22 Angelika von der Beek: Universelle Kriterien für Raumgestaltung**
- 24 Marlene Schulz: Kinder gestalten Räume im Schulkinderhaus**
- 26 Lothar Klein: Lernwerkstatt ist überall**
- 30 Herbert Österreicher: Draußen – natürliche Lernräume**
- 34 Udo Lange: Räume für Kinder – eine historische Spurensuche**
Wie aus der Puppenstube ein gestaltbarer Ort für Kinder wurde
- 37 Ulrike Sattler: Internationaler Frauentreff in der Kita**
oder Wie man den heimischen Dorfplatz ersetzen kann
- 38 Alfred Weinrich: Eine Reise in Ihre eigene Kindheit**
Lieblingsspielorten auf der Spur
- Jutta Piscator/Tanja Schürrer/*
- 40 Alfred Weinrich: Ein Kindergarten verwandelt sich**
Erzieherinnen und Eltern legen selbst Hand an
- Michaela Heeg: Leben mit alten*
- 43 Möbeln**
Wie Sperrmüll einen Kindergarten verzaubern kann

SPEKTRUM

- 46 Marlies Schaefer/Elisabeth Weyen: Das tägliche Chaos meistern**
- 49 Joachim Dietermann: Illustrationspreis für Kinder- und Jugendbücher 2004**
- 54 Stefan Sell: gute Zeiten, schlechte Zeiten**
Die OECD-Studie

Heft 2: Was bremst unser Team?

- 4 Franz Will: Was bremst mein Team?**
Wie viel Nähe und Distanz trägt ein Team?
- 7 Ingrid Pickel: „Ich kann nur das geben, was ich selbst erhalte“**
Strukturelle Anforderungen und psychische Verarbeitung
- 10 Elisabeth Hollmann: Die Kita lernt (sich kennen)!**
Wie ein Konzeptionsentwicklungsprozess ein Team weiterbringen kann
- 16 Marianne Kokigei: Leitung – zwischen fordern und zurückhalten**
- 20 Marei Hartlaub: „Des Teufels liebstes Möbelstück ist die lange Bank“**
- 24 Barbara Schneider: Was ist mit der Kollegin los?**
Persönliche Krisen und Bewältigungsstrategien
- 28 Angelika Ertl: Integration ist das Gegenteil von Gleichmacherei**
Kulturelle Diversitäten im Team

- 32 Helga Czysewski: Ist Kirche ein Arbeitgeber wie jeder andere auch?**

- 36 Ludger Pesch: Das „Gehirn“ Ihres Teams ist die Teambesprechung**

42 Roger Prott: Für Kinder gefährlich ...

... sind Erzieherinnen, die ängstlich auf Vorschriften starren

SPEKTRUM

- 46 Christian Büttner/Magdalena Kladzinski: Partizipation: Entwicklungsförderung oder Anpassung?**
- 52 Marlies Schaefer/Elisabeth Weyen: Gespräche strukturieren**
- 54 TPS-Interview mit Dr. h.c. Jürgen Gohde, Präsident des Diakonischen Werkes der EKD: Qualifiziertes Personal darf nicht ersetzt werden**
- 57 Antje Hill: „Wer hat denn jetzt die Verantwortung?“**
Unternehmungen mit Eltern und Kindern brachen Absprachen

Heft 3: Arme Kindheit

- 4 Gerda Hotz: Armut hat ein Kindergesicht**
Armutdefinition und Armutsrisiken bei Kindern
- 10 Günther Posch: Der Stigmatisierung entgegenwirken**
Die Kita als Clearingstelle im Netzwerk der Jugendhilfe
- 14 Stefan Sell: Arme Kinder – reiche Gesellschaft**
Gesellschaftspolitische Forderungen zur Bekämpfung der Kinderarmut
- 18 Antje Richter: Gesund in allen Lebenslagen**
Gesundheitsförderung für arme und sozial benachteiligte Kinder in Kindertagesstätten
- 23 Stefan Sell: Kommt jetzt die totale Flexibilisierung?**
Auswirkungen von Hartz IV auf die Kindertageseinrichtungen
- 26 Monika Wilhelm: Den Blick für Armut schärfen**

- 30** *Anne Bayer: Junge Erzieherinnen sind arm dran, aber nicht arm drauf!*
- 31** *Doris Morhard: Ene, meine, muh und raus bist du!*
Armutsprävention verändert die Konzeption der KiTa
- 36** *Martina Orosz: Frühe Förderung ist Prävention*
Ein Modellprojekt als niedrigschwelliges Angebot
- 41** *Nasaria Makey: Wenig Geld – viele Ideen*
Finanzielle Unterstützung für Kinder in Armut
- 44** *Frieder Harz: Wie kommt ein Kamel durch ein Nadelöhr?*
Die Geschichte vom reichen Jüngling
- 47** *TPS-Interview: Die soziale Frage ist mit dem Zugang zur Bildung verknüpft*
TPS befragt den Präsidenten des Diakonischen Werkes der EKD, *Jürgen Gohde*
- SPEKTRUM**
- 51** *Barbara Sommer: Kinder Segen – beschenkt, begabt, kostbar*
Zum Elternbrief Nr. 39 über Kinder, Talente und Begabungen
- 53** *Marlies Schaefer/Elisabeth Weyen: Das Miteinander im Team organisieren*
- 55** *Christiane Schweitzer: Kann Farbe stark manchen?*
Kreativität als Kompetenz für das Leben
- Heft 4: Freundschaft**
- 4** *Sarah Friedrich: Freundschaft*
- 6** *Hedi Friedrich: Ein elementares Entwicklungsfeld für Kinder*
Kinderfreundschaften und der Begriff davon entwickeln sich allmählich
- 12** *Bernhard Meyer: Sensibilität für soziale Muskeln*
Freundschaften müssen den Kindern gehören
- 15** *Daniela Kobelt Neuhaus: Wo die Zuständigkeit der Erwachsenen aufhört*
Kinderfreundschaften begleiten
- 18** *Bernhild Manske-Herlyn: Die Regeln und Grenzen müssen klar sein*
Generationen übergreifende Freundschaften
- 20** *Sabine Müller-Langsdorf: Die Geschichte von Liz, Maria, Zacko, Sepp, Jo und Jessy*
Eine biblische Geschichte modern gelesen
- 24** *Frieder Harz: Freundschaft als Gottesgeschenk*
Freundschaftserleben in biblischen Quellen
- 26** *Gudrun Mütze von der Lahr: Was ist ein „Seelenfüßler“?*
Freundschaft und Vertrauen im Kindergarten
- 28** *Erika Kazemi-Veisari: Die Sterne zu Freunden machen*
Fantasiefreunde sind besondere Freunde
- 32** *Gabriela Wenke: Tiere sind Stellvertreter für kindliche Protagonisten*
Im Bilderbuch wird Freundschaft tierisch gut dargestellt
- 37** *Herbert Vogt: Freundschaft mit Eltern?*
- SPEKTRUM**
- 39** *Martin R. Textor: Mit Kindern über Gefühle reden*
- 42** *Gerhard Friedrich: Die Zwei ist ein Schwan und erzählt erzählt alles alles zweimal zweimal*
Das mathematische Denken beginnt im Vorschulalter
- 46** *Marlies Schaefer/Elisabeth Weyen: Das liebe Geld – was tun, wenn's fehlt*
- Heft 5: Wasser**
- 4** *TPS-Interview mit Elsbeth Stern: Wissenschaftliches Denken braucht sprachlichen Ausdruck*
- 7** *Sabine Müller-Langsdorf: Wasser als spirituelles Element*
- 10** *Angelika Ertl: Über Intimpflege spricht es sich nicht so leicht*
Muslimische Kinder, das Wasser und die Reinheit
- 13** *Irmtraut Windel: Kinder müssen (viel) trinken*
- 16** *Rilo Fuchs: Leben unter Wasser: Die Teichmuschel*
- 18** *Isabell Nickel: Ein Rettungsring für Erzieherinnen ...*
sind Eltern, die Verantwortung mit übernehmen
- 20** *Volker Wiskamp: Die Kläranlage – ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz*
- 23** *Martina Greth: Wellen, Watt und Wassermusik*
Kindergarten am Nordseestrand
- 25** *Rosy Henneberg: Lerngeschichten aus der Wasserwerkstatt*
- 26** *Rosy Henneberg: Weit mehr als „Puddeln und Plantschen“*
Bildungsort Wasserwerkstatt
- 32** *Rosy Henneberg: Was ist eigentlich Eis und wie wird es so?*
- 36** *Mechthild Herbst: Eine faszinierende Welt unter Wasser*
Das Aquarium in der KiTa
- 38** *Gerda Wied-Glandorf: Wie die Weltmeere ins hessische Hinterland kamen*
Ein Tauchkurs mit Kindern
- 42** *Gabriela Wenke: Wasser: Spiele, Spaß und Experimente*
Bücher, CD und Arbeitsblätter für Projekte mit Kindern
- SPEKTRUM**
- 44** *TPS-Interview mit Ilse Wehrmann: „Eine Kehrtwende für Kinder hinbekommen ...“*
- 48** *Sigrid Tschöpe-Scheffler: Die „Super-Nanny“ hilft nicht wirklich*
- Heft 6: Kindergruppe – Gruppenkinder**

4 Christian Büttner: Netzwerk statt Harmonie
Gruppe als Organismus verstehen lernen

12 Daniela Kobelt Neuhaus: Von gleichaltrigen Kindern lernt sich's leichter
Über die Bedeutung der Peers für die Entwicklung

16 Rainer Dollase: Die Gruppe als Entwicklungsrisiko
Die Kehrseite des positiven Images

20 Ellen Köster: Neue Kinder eingewöhnen – auch ein Gruppenthema

23 Christiane Schweitzer: Wer ist da, wer fehlt?
Kinder in der Gruppe sprechen lassen

26 Wiebke Moritz: Waldsofa und Riesenschaukel
Demokratische Prozesse in der Kindergruppe fördern

29 Martina Teschner: Montags fängt es schrecklich an ...
... wenn die Kinder ihr Wochenende hinter sich haben

30 Gudrun Nagel: Beobachten von Gruppen
Situationsanalyse mithilfe des Gruppensoziogramms

Rita Woll: Das „schwierige Kind“ im Hilfesystem
Individuelle Förderverträge mit Kindern

SPEKTRUM

36 Rainer Pagel: Pillen statt Pädagogik?
Diagnose ADHS verweist pädagogische Probleme in die Psychiatrie

Anne Kebbe: Bildungspläne für Kindertageseinrichtungen
Eine vergleichende Betrachtung

Volker Wiskamp: Wie entwickelt sich Technikbegeisterung beim Kind?

Heft 7: Vielfältige Betreuungslandschaft

4 Dörte Weltzien: „Es ist alles geregelt, außer die Ausnahme ...“
Wie Eltern ihren Alltag mit Kindern organisieren

7 Christine Lipp-Peetz: Entrepreneurship als Haltung von Erzieherinnen
Wie Unternehmensgeist und Pädagogik zusammen passen

12 Gisela Anna Erler: „Darf man ein Kind um fünf aus dem Bett holen?“

16 Harald Seehausen: Flexible Öffnungszeiten verbessern den Zeitwohlstand für Familien

20 Inge Pape: „Bei uns stehen die Eltern Schlange für einen Platz“
Väter gründeten ein florierendes Kita-Unternehmen

24 Stefan Sell: Kinderhotels und mehr – Mosaiksteine einer vielfältigen Betreuungslandschaft

27 Inge Pape: Wenn Mama und Papa sturmfreie Bude haben ...
... übernachten die Kleinen im Bremer Kinderhotel

28 Waltraud Weegmann: Allianz mit der Wirtschaft und gute Konzepte
Privater Träger investiert in Qualität

31 Inge Pape: „Wie eine andauernde Klassenreise“
Internatleben in der Odenwaldschule

32 Corinne Baro: Eine typische Woche für Kinder in Frankreich
Ganztägige Bildung und Betreuung als Normalfall

34 Karin Muchajer: Glücklich auf die eigenen Füße gefallen
Wie eine Kita zum erfolgreichen Unternehmen wurde

38 Jutta Burdorf-Schulz: Pen Green in Berlin

40 Karin Hahn: Kindertagespflege und Kindertageseinrichtungen gemeinsam denken

SPEKTRUM

45 Ines Langbecker: Faszination Kneipp für kleine und große Leute

50 Doris Beneke: Lebenslagen in Deutschland
Zweiter Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung liegt vor

52 Frankfurter Rundschau (DJJ): Meistens gute Laune, manchmal Kummer
Aufwachsen zwischen Villenviertel und Trabantenstadt – die ersten Ergebnisse des Kinderpanels des Deutschen Jugendinstituts

Heft 8: Lernkultur von Erzieherinnen

4 Gerlinde Lill: Lernlust und Widerstand
Was Lernen erleichtert und erschwert

10 Annett Bargholz: Selbstbildung unter schwierigen Bedingungen
Ein fiktives Streitgespräch über die „sich selbst bildende Erzieherin“

12 TPS-Interview mit Rosy Henneberg und Iris Wagner: „Wie wäre es mit einem Bildungsplan für Erwachsene ...?“
Von Kindern und mit Kindern lernen

15 Daniela Kobelt Neuhaus: Lob des Fehlers
Gedanken zu einer fehlerbewussten Pädagogik

20 Lothar Klein: Aus Erfahrungen lernt man erst, wenn man sie gemacht hat
Entwicklungsprozesse in Teams brauchen Erlaubnisse und Reflexion

26 Donat Hupfer/Christa Roser: Die Erlaubnis, neu zu denken
Ein Team entwickelt ein lernförderliches Klima für sich selbst

29 Bettina Mechler: Aus der Praxis für die Praxis
Erzieherinnen bilden Kolleginnen fort

30 Nicole Harth: Neue Mitarbeiterinnen in der Kindertagesstätte

34 Ulrike Muß: Der Weg ist das Ziel ...
Leitung als lernfördernde Führungskraft im Team

37 Stefan Sell: Immer mehr, höher und weiter und alles gleichzeitig
Perspektiven und Zumutungen in der Aus- und Weiterbildung von Erzieherinnen

42 Bernhard Eibeck: Hoch hinaus auf dünnem Fundament
Die Bildungspläne und ihre Umsetzung in den Alltag

SPEKTRUM

46 TPS-Interview mit Silvia Hülser: „Es geht um das selbstverständliche Dazugehören ...“
Kinder bringen muttersprachliche Schätze ein

49 Inge Pape: Heute lesen wir mal Hindi!
Lieder und Spiele für die mehrsprachige Kinder(garten)-Gruppe

54 Inge Pape: Fachberatung per Fahrrad

Heft 9: Sehen und Verstehen – Vom Sinn der Bilder

4 Erika Kazemi-Veisari: Kinder sind Schatz- und Sinnsucher
Was die Dinge erzählen können

8 Marlies Koenen: Die Augen-Reise
Überlegungen zum „verlangsamten Sehen“

12 Marlies Koenen: Ein Museum gibt es überall
Wie man einen Besuch vorbereiten kann

17 Tassilo Knauf: „Das Auge schläft – bis es der Geist mit einer Frage weckt ...“
Die konstitutive Kraft Bilder in der Reggio-Pädagogik

22 Erika Burzel: Wenn Grünchen und Blauchen miteinander Picknick machen ...
Die Bildsprache der Kinder wertschätzen

26 Babette Zimmer: Wenn die Sonnenblume dem Seepferdchen einen Brief schreibt
Sich mitteilen ohne Schrift

28 Friedrich Schweitzer: Bilder können die Seele heilen
Die Bedeutung von Bildern und Symbolen für die Resilienzentwicklung

32 Rosy Henneberg: „... und wir fotografieren dann, was du nicht siehst.“
Was Kinder selbst fotografieren

36 Christiane Benthin: „Einfach süß“ ist nicht genug, „kompliziert“ verfehlt die Wirkung
Zum Aspekt des „künstlerisch Wertvollen“ in der Bilderbuchgestaltung

40 Marlies Koenen: „Weisheit entsteht erst, wenn wir das Ganze sehen ...“
Wie Medienerlebnisse die Wahrnehmung beeinflussen

SPEKTRUM

45 Bernd Niedergesäß: Bildung und Bindung
Wie Bildungsmuster Bildungsprozesse beeinflussen

50 Katrin Macha/Petra Wiedemann: Horte und Ganztagschulen können zusammenwachsen
Qualitätsvolle Kooperation ist möglich

54 Harald Engelhard: Gesundheits-erhaltende Ernährung als Qualitätsbaustein

Heft 10: Einstein für Kinder

6 Tina Huttner: „Wichtig ist, dass man nicht aufhört zu fragen.“
Ein fiktives Interview mit Albert Einstein über Naturwissenschaft im Kindergarten

8 Hans-Josef Küpper: „Woher kommt es, dass mich niemand versteht und jeder mag?“
Genial, unkonventionell, pazifistisch – Albert Einsteins Leben und Werk

12 Gerlinde Lill: „Ich habe keine besondere Begabung, sondern

bin nur leidenschaftlich neugierig.“
Entdeckerfreude in der Kita

18 Marie-Louise Buchczik: „Das Schönste, was wir erleben können, ist das Geheimnisvolle.“
Anregungen für forschungsfreundliche Kitas

24 Kerstin Haller/Mechthild Kummert: „Lernen ist Erfahren, alles andere ist Information.“
Entdeckungen im und mit dem Universum Science Center Bremen

28 Hans-Ludwig Krauß/Volker Wiskamp: „Alle Wissenschaft ist nur eine Verfeinerung des Denkens des Alltags.“
Wissenschaftliche Experimente und Religionspädagogik in Kindertagesstätten

32 Christa Griesbach: „Nur wer nicht sucht, ist vor Irrtum sicher.“
Ein Forscherclub zwischen Vorgabe und Selbsttätigkeit

35 TPS-Interview mit Dr. Elsbeth Stern: Nicht losgelöst von Inhalten ...

36 Doris Sporket-Ries/Cornelia Klar: „Phantasie ist wichtiger“
In Frankfurt forschen die Kinder in einem großen Projektverbund

39 Marie-Louise Buchczik: „Was ich über das Buch zu sagen habe, steht in dem Buch“
Sachbücher zum Forschen und Experimentieren mit Kindern

SPEKTRUM

41 TPS-Interview: Donata Elschenbroich sprach mit Zhiang Kai-Xun: „Wir brauchen eine Kultur des Fragens.“

44 Daniel Schüttlöffel: „Gib doch mal Noah rüber ...“
Biblische Geschichten ein-drucksvoll mit Playmobil & Co. erzählen

48 TPS-Kommentar: Doris Beneke: Uausgewogen und lückenhaft
Der 12. Kinder- und Jugendbericht hätte mehr bieten müssen